



NEUJAHR



Frohes neues Jahr!

Der Termin für den Jahresbeginn wechselte im Laufe der Geschichte mehrfach. Für die Römer war ursprünglich der 1. März der Beginn eines Verwaltungsjahres. Darauf deuten noch heute die Monatsnamen September, Oktober, November und Dezember hin, denn die lateinischen Zahlwörter septem, octo, novem und decem bedeuten sieben, acht, neun und zehn. Der Dezember war also der zehnte Monat im Jahreskalender und nicht – wie heute – der zwölfte. Das änderte sich erst mit dem Julianischen Kalender (benannt nach Gaius Julius Cäsar, 100 bis 44 v. Chr.). Im Mittelalter wurde der Jahresbeginn zunächst an Weihnachten und später am Dreikönigstag (6. Januar) begangen. Erst 1691 legte ihn Papst Innozenz XII. auf den 1. Januar.

Germanische Wurzeln

In der Neujahrsnacht vertreibt man das alte und begrüßt das neue Jahr mit viel Lärm und Schießerei. Das war schon zu germanischer Zeit so. Früher geschah dies mit Hilfe von Trommeln, Schellen und Peitschenknallen sowie durch Feuer, denn Feuer ist in vielen Kulturen ein Symbol der Reinigung und des Neuanfangs. Heute sind es vor allem Böller und andere Feuerwerkskörper, die lautstark das neue Jahr ankündigen. Neben dem Abfeuern von Böllern und Raketen gibt es mancherorts auch das Neujahrsschießen mit Gewehren.

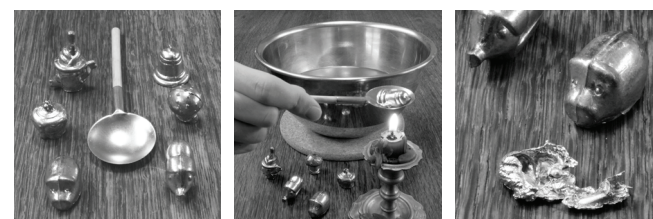
Silvester und Neujahr heute

Die Jahreswende feiert man traditionell mit der Familie oder mit engen Freunden. Man beginnt am Silvesterabend. Typische Bräuche sind Bleigießen und auch nächtliche Gottesdienste. Zum Jahreswechsel um Mitternacht wird meist mit Feuerwerk, Böllern und Glocken-

geläut gefeiert und mit Sekt angestoßen. Man wünscht sich einen „guten Rutsch“. Das hat nichts mit Rutschen zu tun, sondern kommt von dem hebräischen Wort „rosch“ und bedeutet Anfang. Oder man sagt: „Prosit Neujahr“. „Prosit“ ist Latein und heißt: „Es möge gelingen“.

www.silvestergruesse.de/

Bleigießen



die Ausrüstung

der Schmelzvorgang

die erstarrten Formen

Bleistücke werden in einem Löffel über einer Kerze oder einem anderen kleinen Feuer erhitzt, bis sie schmelzen. Das flüssige Metall wird dann in eine Schüssel mit kaltem Wasser gegossen, wo es sofort zu bizarren Formen erstarrt. Die Gestalt und der Schattenwurf der erstarrten Bleistücke werden zum Wahrsagen verwendet. Es darf frei assoziiert werden. Positive Formen deuten auf gute, negative Formen auf schlechte Ereignisse hin. In erster Linie aber soll in die Zukunft des Bleigießers geschaut werden. So zum Beispiel steht ein Herz für Liebe. Blumen bedeuten neue Freundschaften.

de.wikipedia.org/wiki/Bleigießen

[1] Ein Taler war damals ein Geldstück und mehr wert als der Pfennig.

Glücksbringer



Der Glückspfennig: Eigentlich müsste er in Zeiten des Euros Glückscent heißen, aber das sagt niemand. Er ist ein Symbol für Reichtum. „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers! nicht wert“, sagt der Volksmund.



Das Hufeisen: Es schützt als Talisman Haus und Hof. Es darf nicht gekauft sein, sondern muss gefunden werden. Man hängt es über die Eingangstür des Hauses.



Der Schornsteinfeger oder Kaminkehrer: Er gilt als Glücksbringer, weil er früher immer als Erster am Neujahrmorgen durch die Straßen ging und zum neuen Jahr gratulierte.



Der Marienkäfer: Er gilt als Himmelsbote der Mutter Gottes, schützt Kinder und heilt Kranke, wenn er ihnen zufliegt. Niemals darf man ihn abschütteln oder gar töten, weil man sonst das Unglück anzieht.



Das Glücksschwein: Weit verbreitet sind auch Glücksschweine, meistens aus Marzipan. Das Schwein gilt als Symbol der Fruchtbarkeit und damit als Zeichen für Wohlstand und Reichtum. „Er hat Schwein gehabt“ bedeutet, dass jemand viel Glück hatte.



Das vierblättrige Kleeblatt: Da Klee normalerweise drei Blätter hat, ist es äußerst selten und nur mit sehr viel Glück zu finden. Die Legende sagt, dass Eva, als sie aus dem Paradies vertrieben wurde, ein vierblättriges Kleeblatt mitnahm. Das heißt, es symbolisiert auch ein kleines Stück Paradies.

www.frankfurt-interaktiv.de/neujahr/silvester_3.html

Nächstes Jahr wird alles anders - Gute Vorsätze

Wer kennt es nicht, man will mit dem Rauchen aufhören, abnehmen, gesünder leben, bessere Noten haben... Im nächsten Jahr wird alles besser! Kann das klappen?

abfinden... – Verfasst von [brotkind](#)

Ich nehm mir immer das Gleiche vor... Besser in der Schule werden, weniger Süßigkeiten... sowas eben. Ich halte diese Vorsätze eigentlich nie ein, hab mich aber damit abgefunden und mir geht's auch so ganz gut. :)

Vorsätze hält man sonst nie – Verfasst von [miinchen](#)

Vorsätze hält man sonst nie ein... Neuer Vorsatz: Vorsätze einhalten!

...aber nicht an Silvester – Verfasst von [annafossil](#)

Ich mache mir in den Sommerferien immer Vorsätze fürs neue Schuljahr: mehr lernen, immer alle Hausaufgaben machen etc. – und halte sie dann so ein bis drei Wochen ein. Silvester ist für mich gefühlt ein Zeitpunkt mitten im Jahr.

Ich halte meine Vorsätze fast immer ein :P – Verfasst von [HyateRedet](#)

Damit bin ich vielleicht irgendwie komisch... Aber ich finde ein neues Jahr ist immer ein guter Anlass, ein paar kleine Dinge zu verändern.

Naja, meine Vorsätze sind... – Verfasst von [Nachwuchsmisanthrop](#)

Naja, meine Vorsätze sind, einfach wie bisher weiterzumachen. Habe dieses Jahr viele tolle Sachen geschafft, ohne Vorsätze, so soll's weitergehen.

www.spießer.de/meinung/vorsätze-fürs-neue-Jahr

